

UTILITY CERTIFICATE
AT 000 146 U1

FLEXIBLE AND PATTERNED FLOOR COVERING MADE OF RECYCLED GRANULES,
RUBBER GRANULES, OR ELASTIC PLASTIC GRANULES

The invention relates to a flexible and patterned floor covering made of recycled granules, rubber granules, or elastic plastic granules which is flexible overall, has a drainage effect at the same time, is easily installable and almost rot resistant. This floor covering is composed of floor mats whose surfaces have geometric patterns, the surface (1) being raised above the base and edge boundaries (2), which are situated lower with respect to the surface (1), forming the base. There are lower-lying joints (3) starting from the base, which are indicated. The underside of the floor mat is provided with grooves (4).



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 146 U1**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 58/94

(51) Int.Cl.⁶ : E04F 15/10

(22) Anmeldetag: 5. 5.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 2.1995

(45) Ausgabetag: 27. 3.1995

(30) Priorität:

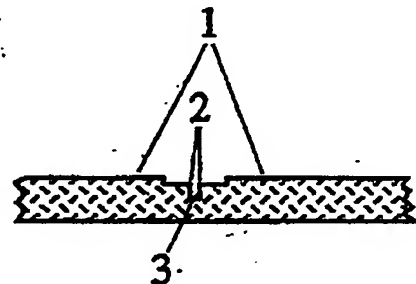
31. 1.1994 DE (U) 9401553 beansprucht.

(73) Gebrauchsmuster-Inhaber:

RDOB KUNSTSTOFF-RECYCLING GMBH
D-07381 PÖSSNECK (DE).

(54) ELASTISCHER UND GEMÜSTERTER FUSSBODENBELAG AUS RECYCLING-, GUMMI- ODER ELASTISCHEN KUNSTSTOFFGRANULATEN

(57) Die Erfindung betrifft einen elastischen und gemusterten Fußbodenbelag aus Recycling-, Gummi- oder elastischen Kunststoffgranulaten, der in seiner Gesamtheit elastisch ist, zugleich eine Drainagewirkung aufweist, leicht verlegbar und nahezu verrottungsbeständig ist. Dieser Fußbodenbelag besteht aus Fußbodenmatten, deren Oberflächen geometrische Musterungen aufweisen, wobei die Oberfläche (1) über der Grundfläche erhaben liegt und zur Oberfläche (1) tieferliegende Randbegrenzungen (2) die Grundfläche bildend angeordnet sind. Von der Grundfläche ausgehend befinden sich tieferliegend angeordnete Fugen (3). Die Unterseite der Fußbodenmatte ist mit Rillen (4) versehen.



AT 000 146 U1

DER 657223

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche sind von Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 OMO) und liegen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die des Recherchenberichtes angelegte Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Aufhebungsverfahren Einsicht genommen werden.

Die Erfindung betrifft einen elastischen und gemusterten Fußbodenbelag aus Recycling-, Gummi- oder elastischen Kunststoffgranulaten.

Nach DE-A1 26 14 095 ist bekannt, aus Recycling-Kunststoff Verbundpflastersteine herzustellen. Dieser Recycling-Kunststoff enthält verschiedene Grundbestandteile, wie Metall, Folien, Papier und Pappe, die insbesondere aus Verpackungen abfallen. Die so erhaltenen Verbundpflastersteine haben demzufolge eine starre und feste Eigenschaft.

Aus der EP 0 524 609 A 1 sind Verbundpflastersteine bekannt, die ebenfalls aus Recycling-Kunststoff bestehen, die innen hohl sind und an ihren Seitenwänden bodenseitige Durchbrechungen zum Aufbau eines Drainagesystems aufweisen. Die Oberflächen dieser Verbundpflastersteine beinhalten an deren Ränder Fasenflächen mit einer Neigung von 10° - 15° , um die Abführung von Oberflächenwasser zwischen den Steinfugen zu fördern. Weiterhin kann dieser Verbundpflasterstein als Monostein, Doppelsechseckstein, Drillings- und Vierlingsstein oder als Mehrlingsstein ausgebildet sein. Diese Verbundpflastersteine sind auf Grund ihrer Ausbildung - innen hohl und mit Seitendurchbrüchen - hinsichtlich ihrer Stabilität so gestaltet, daß eine Elastizität nicht zu verzeichnen ist.

AT 000 146 U1

Der Erfindung liegt die Problemstellung zugrunde, unter Vermeidung dieser Nachteile einen Bodenbelag zu schaffen, der elastisch ist, eine Drainagewirkung aufweist, aus Recycling-Material besteht, leicht verlegbar und nahezu verrottungsbeständig ist, somit für Außenflächen geeignet ist.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale der Patentansprüche 1 - 4 gelöst.

Die Erfindung wird anhand von Ausführungsbeispielen gelöst.

In der Zeichnung zeigen:

Fig. 1 Gestaltungen der Oberfläche des Fußbodenbelages

Fig. 2 einen Ausschnitt des Fußbodenbelages in
 Seitenansicht

Fig. 3 Darstellung der Unterseite des Fußbodenbelages
 mit Rillen

Fig. 4 Ausbildung der Rillen

Der Fußbodenbelag besteht vorzugsweise aus recyceltem Gummigranulat in großflächiger Mattenform. Die Oberfläche dieser Matte weist geometrische Musterungen, wie 6-eckige

AT 000 146 U1

Waben, Waben mit verlängerten Seitenflächen, Rhomben, Dreiecke, Quadrate oder Rechtecke auf, die eine erhabene Oberfläche 1 von ca. 1 mm aufweisen. Diese Oberfläche kann sowohl aus gleichem Material wie die Matte, als auch aus anderem Material, wie z. B. Textilmaterial, das aufgeklebt oder durch Beflockung aufgebracht werden kann, bestehen. Die Randbegrenzung des Musters 2 weist zur Oberfläche 1 ca. 10 mm auf und ist ca. 1 mm tiefer gehalten als die Oberfläche 1. Zwischen den geometrischen Figuren der Fußbodenmatte befinden sich angrenzend an die Randbegrenzung des Musters 2 angedeutete tieferliegende Fugen 3, deren Tiefe von $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ der Stärke der Fußbodenmatte beträgt. Die Unterseite der Fußbodenmatte kann sowohl glatt gehalten werden oder Rillen 4 aufweisen, die entweder parallel, gekreuzt, karo- oder ringförmig ausgebildet sind und gebogene, eckige oder spitzwinklige Ausbildungen 5 aufweisen.

Die nach dem dargestellten Ausbildungsbeispiel hergestellte Fußbodenmatte ist leicht verlegbar und kann den Raumbedingungen entsprechend durch Einschnitte verkürzt bzw. modelliert und mit weiteren Matten zusammengesetzt werden. Entsprechend des eingesetzten Materials ist diese Matte elastisch, verrottungsfest und im Freien einsetzbar. Die auf der Unterseite der Matte aufgebrachten Rillen 4 dienen sowohl der Erhöhung der Elastizität als auch zu Drainagezwecken. Die aufwendige Verarbeitung, wie sie bei Verbundpflastersteinen notwendig ist, entfällt. Durch die Erfindung werden für recycelbares Material auch aus elastischen Kunststoffen neue Einsatzgebiete geschaffen.

Ansprüche

1. Elastischer und gemusterter Fußbodenbelag aus Recycling-, Gummi- oder elastischen Kunststoffgranulaten, dessen Unterseite glatt ausgebildet ist oder Löcher oder Rillen aufweist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß der Fußbodenbelag auf seiner Trittseite drei Ebenen aufweist und aus Fußmatten besteht, deren Oberflächen geometrische Musterungen, wie 6-eckige Waben, Waben mit verlängerten Seitenflächen, Rhomben, Dreiecke, Quadrate oder Rechtecke aufweisen, wobei die großflächige Oberfläche (1) über der Grundfläche erhaben liegt und zur Oberfläche (1) tieferliegende Randbegrenzungen (2) die Grundfläche bildend, angeordnet sind, von der Grundfläche ausgehend befinden sich tieferliegend angedeutete Fugen (3).
2. Elastischer und gemusterter Fußbodenbelag nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die erhabene Oberfläche (1) aus bekannterweise aufgeklebten oder beflockten Textilmaterial besteht.
3. Elastischer und gemusterter Fußbodenbelag nach Anspruch 1 und 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß bekannte Rillen (4) parallel, gekreuzt, karó- und ringförmig ausgebildet sind und gebogene, eckige oder spitzwinklige Ausbildungen (5) aufweisen.

Fig. 1

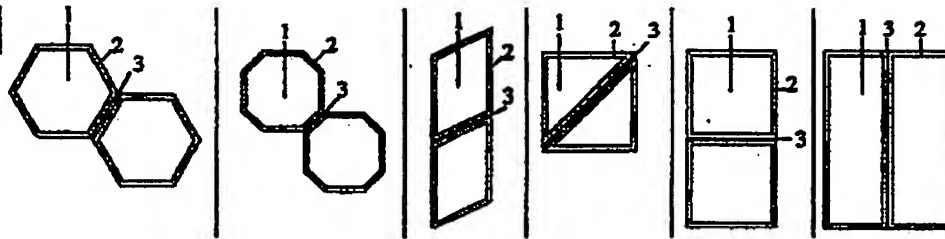


Fig. 2

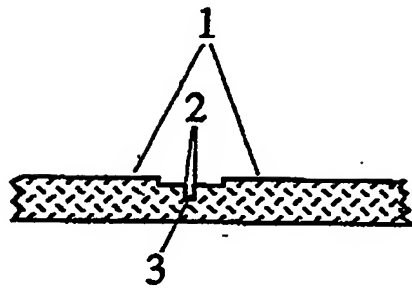


Fig. 3

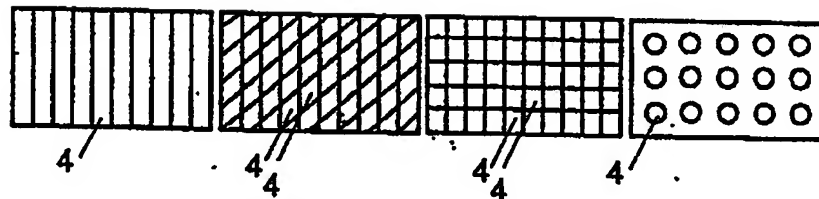
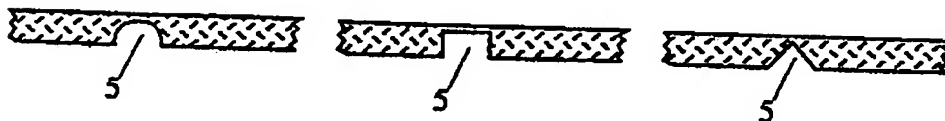


Fig. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefax: (0043) 1-53424-520

AT 000 146 U1

Anmeldenummer:

GM 58/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

F 04 F 15/10

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	DE-A1-2 103 262 (HEBROK) *Seite 6, Zeilen 19 bis 24; Seite 7, Zeilen 7 und 13; Seite 8, Zeile 22; Figur 2*	1, 3, 4
X	EP-A1-356 646 (CARL FREUDENBERG) *Spalte 1, Zeile 29; Figur 1*	1, 4

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

* A * Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

* X * Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

* Y * Veröffentlichung von besonderer Bedeutung, die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

* & * Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

19. Oktober 1994

Referent

Dipl. Ing. Glaunach